

Elisabeth Langgässer: Zeittafel

(mit Bezug auf ihr Gedicht „Frühling 1946“)



Die Langgässer Bank in Alzey, die ihr Konterfei in drei Lebensphasen zeigt

| | |
|-------------|---|
| 23.02.1899 | Geboren in Alzey als Tochter eines katholischen Baurats jüdischer Herkunft. Katholisch getauft |
| 1918 | Abitur und Beginn der Ausbildung am Lehrerinnenseminar |
| 1920 - 1928 | Anstellung als Volksschullehrerin |
| 1924 | Veröffentlichung ihres ersten Gedichtbandes |
| 1925 – 1927 | Literarische Beiträge und Gedichtveröffentlichungen in verschiedenen Zeitungen; Arbeit an einer Novelle |
| 01.01.1929 | Geburt der Tochter Cordelia, deren leiblicher Vater der jüdische Staatsrechtler Hermann Heller ist. Austritt aus dem Schuldienst |
| 1929 – 1930 | Lehrtätigkeit an einer Privatschule; Arbeit an verschiedenen Novellen und Gedichten |
| 1931 – 1936 | Veröffentlichung mehrerer Erzählungen, Novellen und Gedichte |
| Juli 1935 | Heirat mit Wilhelm Hoffmann |
| Sept. 1935 | Nach dem Erlass der Nürnberger Rassengesetze gilt Elisabeth Langgässer als „Halbjüdin“, Wilhelm Hoffmann verliert seine Anstellung aufgrund der „Mischehe“ |
| Mai 1936 | Ausschluss aus der Reichsschrifttumkammer und Publikationsverbot wegen der „nichtarischen Abstammung“. 1936 noch eine Veröffentlichung in Österreich, danach bis 1946 keine weiteren Publikationen |
| 1940 | Cordelia gilt aufgrund der drei jüdischen Großeltern als „Volljüdin“ |
| 1943 | Cordelia wird von einem spanisch-belgischen Ehepaar adoptiert und erhält so die spanische Staatsbürgerschaft. Nach einer Vorladung der Gestapo wird Cordelia trotzdem der deutschen Rassengesetzgebung unterstellt und zwangsweise in einem Jüdischen Krankenhaus untergebracht |
| 1944 | Deportation Cordelias ins Konzentrationslager Theresienstadt, von dort aus ins Konzentrationslager Auschwitz. Elisabeth Langgässer erhält keine weiteren Nachrichten von ihrer Tochter |
| 1945 | Zerstörung des Wohnhauses durch Fliegerbomben kurz vor Ende des Krieges. Die Familie leidet unter Armut und Hunger. Erkrankung an Multipler Sklerose; Schmerzen und Lähmungserscheinungen |
| 1946 | Nachricht von Cordelias Überleben; sie wurde befreit und nach Schweden in ein Sanatorium gebracht. Kurz darauf entsteht das Gedicht „Frühling 1946“. Es wird noch im Frühjahr in einem Sammelband und in einer Zeitung veröffentlicht. |
| 1946 – 1950 | Erfolgreiche Veröffentlichungen mehrerer Romane, Erzählungen und Gedichtbände. Arbeiten für den Rundfunk; Lesungen; Vorträge |
| 1950 | Tod in einem Karlsruher Krankenhaus. In ihrem Todesjahr wurde ihr postum der Georg-Büchner-Preis verliehen. Der nach ihr benannte Elisabeth-Langgässer-Literaturpreis wird seit 1988 alle drei Jahre von der Stadt Alzey vergeben. Seit 1991 trägt auch das <i>Gymnasium an der Frankenstraße</i> in Alzey den Namen von Elisabeth Langgässer |